

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1927

113 (16.5.1927) Sport und Spiel

Sport und Spiel

Beilage des Volksfreund

Karlsruhe, 16. Mai 1927

Hochbetrieb im Arbeitersport

Fußball

1. — Niddelsheim 1. 4:1 (4:0), 2. Mannsch. 8:1 (3:0)

(Eigener Bericht)

Das Spiel der ersten Mannschaften fand in der ganzen ersten Hälfte unter technischer Überlegenheit der F.R. Mannsch. statt. Beginn des Spiels schon der Halbkreis R. amel schone Es war für L. eine angenehme Überraschung. Vor Platzwechseln in gleichen Abständen noch zwei weitere Tore. Das war ein Eigentor des L. Verteidigers. Nach Platzwechsel schones Spiel. L. errang sein Ehrentor infolge Fehlschlag Karlsruher Formars. Vorher spielten die zweiten Mannschaften war für Karlsruhe eine leichte Sache.

2. — Niddelsheim 1. 4:1 (4:0), 2. Mannsch. 8:1 (3:0)

(Eigener Bericht)

Das Spiel der ersten Mannschaften fand in der ganzen ersten Hälfte unter technischer Überlegenheit der F.R. Mannsch. statt. Beginn des Spiels schon der Halbkreis R. amel schone Es war für L. eine angenehme Überraschung. Vor Platzwechseln in gleichen Abständen noch zwei weitere Tore. Das war ein Eigentor des L. Verteidigers. Nach Platzwechsel schones Spiel. L. errang sein Ehrentor infolge Fehlschlag Karlsruher Formars. Vorher spielten die zweiten Mannschaften war für Karlsruhe eine leichte Sache.

3. — Niddelsheim 1. 4:1 (4:0), 2. Mannsch. 8:1 (3:0)

(Eigener Bericht)

Das Spiel der ersten Mannschaften fand in der ganzen ersten Hälfte unter technischer Überlegenheit der F.R. Mannsch. statt. Beginn des Spiels schon der Halbkreis R. amel schone Es war für L. eine angenehme Überraschung. Vor Platzwechseln in gleichen Abständen noch zwei weitere Tore. Das war ein Eigentor des L. Verteidigers. Nach Platzwechsel schones Spiel. L. errang sein Ehrentor infolge Fehlschlag Karlsruher Formars. Vorher spielten die zweiten Mannschaften war für Karlsruhe eine leichte Sache.

4. — Niddelsheim 1. 4:1 (4:0), 2. Mannsch. 8:1 (3:0)

(Eigener Bericht)

Das Spiel der ersten Mannschaften fand in der ganzen ersten Hälfte unter technischer Überlegenheit der F.R. Mannsch. statt. Beginn des Spiels schon der Halbkreis R. amel schone Es war für L. eine angenehme Überraschung. Vor Platzwechseln in gleichen Abständen noch zwei weitere Tore. Das war ein Eigentor des L. Verteidigers. Nach Platzwechsel schones Spiel. L. errang sein Ehrentor infolge Fehlschlag Karlsruher Formars. Vorher spielten die zweiten Mannschaften war für Karlsruhe eine leichte Sache.

5. — Niddelsheim 1. 4:1 (4:0), 2. Mannsch. 8:1 (3:0)

(Eigener Bericht)

Das Spiel der ersten Mannschaften fand in der ganzen ersten Hälfte unter technischer Überlegenheit der F.R. Mannsch. statt. Beginn des Spiels schon der Halbkreis R. amel schone Es war für L. eine angenehme Überraschung. Vor Platzwechseln in gleichen Abständen noch zwei weitere Tore. Das war ein Eigentor des L. Verteidigers. Nach Platzwechsel schones Spiel. L. errang sein Ehrentor infolge Fehlschlag Karlsruher Formars. Vorher spielten die zweiten Mannschaften war für Karlsruhe eine leichte Sache.

6. — Niddelsheim 1. 4:1 (4:0), 2. Mannsch. 8:1 (3:0)

(Eigener Bericht)

Das Spiel der ersten Mannschaften fand in der ganzen ersten Hälfte unter technischer Überlegenheit der F.R. Mannsch. statt. Beginn des Spiels schon der Halbkreis R. amel schone Es war für L. eine angenehme Überraschung. Vor Platzwechseln in gleichen Abständen noch zwei weitere Tore. Das war ein Eigentor des L. Verteidigers. Nach Platzwechsel schones Spiel. L. errang sein Ehrentor infolge Fehlschlag Karlsruher Formars. Vorher spielten die zweiten Mannschaften war für Karlsruhe eine leichte Sache.

7. — Niddelsheim 1. 4:1 (4:0), 2. Mannsch. 8:1 (3:0)

(Eigener Bericht)

Das Spiel der ersten Mannschaften fand in der ganzen ersten Hälfte unter technischer Überlegenheit der F.R. Mannsch. statt. Beginn des Spiels schon der Halbkreis R. amel schone Es war für L. eine angenehme Überraschung. Vor Platzwechseln in gleichen Abständen noch zwei weitere Tore. Das war ein Eigentor des L. Verteidigers. Nach Platzwechsel schones Spiel. L. errang sein Ehrentor infolge Fehlschlag Karlsruher Formars. Vorher spielten die zweiten Mannschaften war für Karlsruhe eine leichte Sache.

Ausgleichslegenheit. Eine Serie Erfolge für Krielingen können ebenfalls nicht verwertet werden. Bei einem Gedränge vor dem Tore erzielt Krielingen den Ausgleich. Es steht 1:1. Das Spiel wird ausgleichslos weitergeführt. Krielingen werden die Tore bedient. Krielingen ist jedoch immer gefährlicher. Nach Wiederbeginn hat Grünwinkel die bessere Platzhälfte. Das Spiel wird in der gleichen Weise weitergeführt. Krielingen drängt, kann aber nichts Besseres erlangen. Die Verteidigung von Grünwinkel muß schwere Arbeit verrichten. Ein Hände-Elfmeter für Krielingen wird an die Latte geleitet. Verschiedene Vorstöße von Grünwinkel können nichts einbringen. Es fehlt immer an der Unterstützung der Käuferreihe. Das Spiel flaut etwas ab, wird manchmal interessanter, doch eine Minute vor Schluss kann Grünwinkel bei einem Vorstoß das entscheidende Tor erzielen. Gleich darauf Schlupf.

Die zweiten Mannschaften trennten sich mit 2:4 für Grünwinkel.

Kassball

Rüppurr I — Ettlingen I 6:1

Am gestrigen Sonntag trafen sich obige Mannschaften zu einem Freundschaftsspiel. Ettlingen durch Erfolg geschwächt, hat Anspiel, und muß das Leder bald abtreten. Beide Mannschaften kämpften energisch, wobei Rüppurr als der Überlegene herausragt. Nach 5 Minuten lenkt Rüppurr Nr. 1 ein, dem bis Halbzeit noch Tore folgen. Halbzeit 5:0. Das Spiel hat an Energie noch nichts verloren, denn Ettlingen legt sich ins Zeug. Einem temperamentvollen Vorstoß kompromittiert der Ettlinger Sturm zur schönsten Dase und das verdiente Ehrentor ist errungen. S. N.

Kadospport

Sternfahrt des 3. Bezirks des Arbeiterradsfahrerbundes

„Solidarität“ nach Forst

Frisch auf, Genossen, auf! Rad, auf! Rad, in die Welt, in die Freiheit! So lautet die Devise der Arbeiterradsfahrer, der bei dem am letzten Sonntag vorübergehenden prächtigen Radrennen nach Forst und hinwärts mit fröhlichem Gesänge, um zu genießen die Freiheit der Natur und Kraft und Mut zu fallen im Spiel der erhabenen Welt. Und wirklich, überall regte sich im Volk, um die goldenen Stunden zu genießen. Besonders die freien Radscharen war ein mächtiges Zeugnis der Naturerfreude, die in den Besitzern der Proletarier-Proprietarier verankert sind. So fanden sich denn auch in den Morgenstunden aus fern und nah in Forst die Genossen des 3. Bezirks zusammen, um in geselliger Unterhaltung, bei Arbeiterradsfahrern der Ortsgruppe Radfahrern und Radfahrerinnen, die sich zum Radfahren in Forst verbunden mit Radfahren die neuen Wertgegenstände mit fröhlichem Wohlwollen zu tauschen. Gegen 600 rote Radler waren es, die an diesem Morgen die 3 Kilometer lange Straße beherrschten und der Bourgeoisie Bewunderung abzwangen. Anschließend ging die Fahrt nach Bruchsal zum dortigen Lokal der Ortsgruppe, um sich hier wieder aufzulösen. Dort richtete Bezirksleiter H. a. d. e. Zurlaub anfeuernde Worte der unermüdbaren Tätigkeit an die teilnehmenden Radscharen und ermahnte sie, bei der Naturerfreude, die in den Besitzern der Proletarier-Proprietarier verankert sind, auf das Rad als aller wertvollsten die Materialien der Freiheit und der Freiheit zu leben sich zu verpflichten.

Aus den Arbeitersport-Kartellen

Das Arbeiter-Sportkartell Grob-Karlsruhe berief am Sonntag den 15. Mai, eine Vollversammlung der Vereinsvorstände, Delegierten und Legierten der angeschlossenen Vereine ein, welche gut besetzt war. Genosse Zurlaub erstattete Bericht über die bisherigen Verhandlungen amends Jugend- und Sportbezirk der Stadt Karlsruhe für 1927, welcher allgemeinen Interesse fand. Sportgenosse K. u. f. appellierte an alle Vereine zur tatkräftigen Mitarbeit für eine glatte Durchführung der Reichs-Arbeiter-Sportwoche und zur dünklichen Abholung der Platate für obgenannte Sportwoche in seiner Wohnung. Die Zeit, wann die Platate abgeholt werden können, wird noch besonders bekanntgegeben. Nach Besprechung einiger internen Kartellangelegenheiten schloß der 1. Vorsitzende Sportgen. K. u. f. um 1 Uhr die überaus ausbeugende und schätzlich verlaufene Versammlung mit einem fröhlichen Frei-Beil auf das fernere Wohlergehen, Blühen und Gedeihen der Arbeitersportbewegung von Grob-Karlsruhe.

Aus anderen Verbänden

Die zweite Pokalrunde
Dracht folgende Resultate: H.G. Nürnberg — W.D. Stuttgart 7:1, Sp.G. Stuttgart — Sp.Wg. Nürnberg 1:2, Bayern München — H.G. Freiburg 5:2, H.G. P. Frankfurt — Saar 05 Saarbrücken 5:1, H.G. Pirmasens — Sp.W. 6 Mainz 2:0, Karlsruhe H.G. (Freilos).

Um den Aufstieg
H.G. Karlsruhe — H.G. Wittenfeld 0:1, H.G. Juffenhäuser — H.G. Galsburg 2:3, Sp.Wg. Freiburg — H.G. Wültingen 1:2.

Privatspiele
H.G. Mühlburg — H.G. Adara 2:1, Germania Berliner S.C. — Karlsruhe H.G. 2:1, Dresdener S.C. — Karlsruhe H.G. 5:1, H.G. Forstheim — Danau 9:2, H.G. R. Mannheim Rot-Weiß — Frankfurt 1:3, Old Boys Döbel — Manchester United 1:9, H.G. Forstheim — Frankfurt Karlsruhe 4:0, Germania Durlach — Germania Wödingen 1:3.

Wanderpiele
England — Belgien 2:1, Jugoslawien — Rumänien — 3:0. Die Prater „Bohemians“ gewannen das erste Spiel ihrer Australientournee gegen eine Repräsentativmannschaft von Westaustralien mit 11:3 Toren.

Verschiedenes

Verbleibt der Arbeitersportler in Wildbad

(Eigener Bericht)

Der junge Arbeitersportverein Wildbad, unterstützt durch die Forstbeimer Turngenossen, hatte ein Verbleibt für die Arbeitersportbewegung ausgeschrieben. Der 15. Mai war dieser Veranstaltung vorbehalten. Wir stellen gerne fest, daß die Veranstaltung von einem großen Erfolg gekrönt war. Der Verkauf zum Besten der Fußballspiel Freie Spielbereitschaft Forstheim — Fußballverein Ettlingen fanden auf dem Platz. Diesen interessanten Kampf entschied Forstheim zu seinen Gunsten mit 3:1 Toren. Um 8:30 Uhr begann das Festbankett. Turnsportliche Vorführungen, aus dem Übungsbereich der einzelnen Parteien, gielten außerordentlich. Allgemeine Anlauf fand die Turnereignisse der Konfession. Auch wurden die Darbietungen der Afrodisiensgrube Forstheim, sowie die der Konfession dankend quittiert. Auf ganz besonderer Höhe stand das Gedächtnis der aus dem 8. und 10. Kreis zusammengesetzten Riege. Die Bestrebe des Genossen K. u. f. vom 8. Kreis bildete den Höhepunkt. Sonntag früh 7 Uhr begannen die sportlichen Kämpfe. Sehr gute Resultate wurden erzielt. Der Karlsruhe Genosse Sonnenmond hätte bei schärferer Konfession über einen neuen Bundesrekord im 100 Meter-Lauf aufgestellt. Den Höhenpunkt der sportlichen Konfession nahmen die Stuttgarter mit nach Hause. Um 11 Uhr trafen sich H.G. Stuttgart, Mannheim und H.G. Wildbad Jugend. In diesem vorbildlich durchgeführten Treffen blieb Stuttgart mit 10 Siegen. Radmittingen markierte ein gut disziplinierter H. e. s. u. s. durch die Vorfahrt. Markierung war der Fußballplatz. Dort angekommen, entziffelte sich ein lebhaftes Treiben. Sportler warteten mit schönen Endrücken auf und als Ordnung

des Tages haben Freie Turner Stuttgart (Fußballabteilung) und Hagenfeld (Kreismesser des 3. Bezirks) ihre Kräfte. Stuttgart siegte mit 3:0. Stuttgarts Verteidigung war ein Vollwert. Mittelläufer eifrig und am Sturmmitte treibende Kraft, weiß seine Flügel, die erft arbeiten, zu bedienen. Disziplin gut. Hagenfeld hat man schon besser gesehen. Zorwächter Klasse. Verteidigung recht einwandfrei, Mittelläufer überragend. Seine Rebenente sind hierherlich gut. Sturm zeigte Überkombination, sonst muß er dieses Treffen für sich entscheiden. Die Werdeveranstaltung darf als sehr gut gelungen bezeichnet werden. S. N.

Aus der Bundesvorstandssitzung des Arbeiter-Turn- und Sportbundes

Nürnberg ist Bundesfestort — Eine Großtat der Stadt Frankfurt a. M.

Von den Beschüssen der nachhaltigen Lageordnung sind folgende von allgemeinerem Interesse:
Dem Bundessturnspielwart wird eine Hilfskraft zur Seite gestellt, die möglichst technische und zehnjährige Verlässigkeit zur Verfügung von Plänen zu Spiel- und Sportplänen, Turn- und Schwimmbahnen haben soll, damit die rüstig getragenen Unterbreungen an die Bundesfestorte auch von und ganz erfüllt werden können.
Die Bundesfestorte werden rüstig vorwärts; ein Kurzus löst den anderen ab, oft laufen zwei nebeneinander wie jetzt zur Zeit. Rüstig hängt diese Aufgabe von den Rüstigen ab, die bestmögliche aufgebracht werden. Darum wurde ein Aufschub von 10 000 M. aus der Stadt Frankfurt a. M. für die Bundesfestorte betrieblig aufgenommen, desgleichen die amtliche Mitteilung vom Reich, daß die 200 000 M. die das Reich am Anfang des Jahres als Darlehen gab nun in Zuschuß umgewandelt sind. Das Vorhaben Frankfurts ist übrigens allen anderen Städten zur freundlichen Nachahmung empfohlen, auch der Stadt Karlsruhe. Viel wird noch gebraucht und je mehr Mittel zusammenkommen, desto mehr kann für die Volkserziehung geleistet werden.
Für das Bundesfest 1929 in Nürnberg bestimmt worden, vor allem seiner zentralen Lage wegen.
Eine Einladung des russischen obersten Rates zu einer technischen Sitzung in Moskau wird abgelehnt.
Mit Verteidigung wurden ferner die Berichte des Vorsitzenden Helfer und des Geschäftsführers Zurlaub entgegengenommen. Der Bund hat einen Zuwachs von 36 000 Mitgliedern und 26 000 Kindern. Das Geschäft zeigt eine erfreuliche Aufwärtsbewegung.

Turn- und Sportfest des Arbeiter-Turnvereins Muggensturm. In diesem Jahre feiert der Arbeiter-Turnverein sein 35jähriges Bestehen, aus diesem Anlaß findet am 23. und 30. Mai ein Turn- und Sportfest statt. Die Veranstaltung, soll besonders für unseren Ort, sowie für die Umgebung eine maßvolle Kundgebung für den Arbeitersport werden, was jedoch nur geschehen kann, wenn uns unsere Brudervereine durch ihre tatkräftige Teilnahme unterstützen. Wir bitten die Fragebogen, welche an die Vereine ausgegeben wurden, bis längstens 20. Mai an Turngenosse Fr. Jol. 2 u. 3, Muggensturm, Hauptstraße 50, einzusenden.
Arbeiter-Turn- und Sportverein Muggensturm mit Sängerabteilung.
Am Samstag, den 18. und Sonntag, den 19. Juni d. J. veranstaltet der vordienste genannte Verein ein Sportverbleit mit Gelangsbewerben. Sportliche und gefangliche Darbietungen werden dem Best das Gebräde geben.

Schach

Lösungsturnier Nr. 7

S. N. S. Karlsruhe Original Schwarz



Weiße Matt in 3 Zügen

Briefkasten der Redaktion

Reichenbach und Muggensturm. Euer Hinweis gehen zu weit, denn wo werden wir hinkommen, wenn wir jedem Verein das ganze Programm seiner Festspiele gratis veröffentlichen sollen. Das ist nur dann möglich, wenn auch infortiert wird.

Frei von allem Scharien

ist Suma, das neuartige Waschmittel. Das fühlen Sie am Pulver selbst - und mehr noch an seiner prächtigen Lauge, die Ihnen schneeweiße Wäsche gibt.

„Sunlicht“ Mannheim.



Sa.122

Frei von allem Scharien ist Suma, das neuartige Waschmittel. Das fühlen Sie am Pulver selbst - und mehr noch an seiner prächtigen Lauge, die Ihnen schneeweiße Wäsche gibt. „Sunlicht“ Mannheim.